

# REISEWELT NEWS

## 1. ALTID-Tourismusforum erfolgreich verlaufen

**In Alanya fand das "1. ALTID-Tourexpi Tourismusforum" statt. Dabei ging es vor allem um das Thema "Best Ager".**



ETTC-Präsident Hüseyin Baraner wies darauf hin, dass die Türkei alleine da-

Dabei verfügt die Türkei über eine Produktpalette, die Millionen von Urlaubsgästen ins Schwärmen versetzt, sowie über Anlagen, eine Natur und junge, gut ausgebildete Angestellte, die hervorragende Dienstleistungen bieten. Deshalb kann die Türkei auch in den Bereichen Langzeiturlaub, Residenzen sowie Gesundheitstourismus reüssieren. Wir müssen uns dazu nur besser organisieren und unsere Produkte professioneller anbieten."

Trotz globaler Finanzkrise

mal Träume verkauft. Doch wir verkaufen nun auch Sicherheit. Das gelingt uns sehr gut, und das ist unser größter Vorteil. Deshalb glaube ich, dass die Türkei diese Krise mit geringen Verlusten überwinden wird und sogar Vorteile aus der Krise ziehen können wird", führte Baraner weiter aus.

Man dürfe, so Baraner, die Entwicklung der Infrastruktur nicht einfach in den Händen der vielen kleinen Kommunen an den Küsten des Landes liegen lassen: "Viele dieser Kom-



Personen im Alter von über 50 Jahren leben in Deutschland. Ebenso wie alle anderen fühle ich mich jünger als ich bin", sagte er und fügte hinzu: "Ich bin 65, fühle mich aber wie 49."

Scheller betonte auch die humanen Aspekte des Angebots von Produkten für ältere Mitbürger: Damit könne man ihnen helfen, nicht in die Einsamkeit abgedrängt zu werden. Bei den Best Agern handele es sich keinesfalls um eine homogene Gruppe. Dennoch hat diese Gruppe Gemeinsamkeiten:

Ein Großteil der Best Ager verfügt Scheller zufolge

über ein relativ hohes Einkommen, das man auch für ein besseres und angenehmeres Leben einzusetzen bereit sei. Mit steigenden Zahlen sei die wirtschaftliche Macht der Best Ager nicht zu unterschätzen: "29 Mio. deutsche Bürger sind zur Zeit 50 Jahre alt oder älter. Für das Jahr 2050 rechnet man damit, dass die Hälfte der Deutschen älter als 55 Jahre sein werden."

Scheller wartete auch mit detaillierten Zahlen auf: 15 Millionen der Bundesbürger seien zur Zeit im Alter zwischen 50 und 60 Jahren, und weitere 14 Millionen im Alter von über 60. Deshalb gelte es auch, touristische



durch, dass sie den Touristen im Alter von 50 Jahren und darüber nicht genügend Aufmerksamkeit

und ihre potentiellen Auswirkungen auf den Tourismus in der Türkei zeichnete Baraner ein optimistisches Bild: "Zwar wird sich erst nach dem Erscheinen der Kataloge für die nächste Sommersaison herausstellen, ob es Buchungsrückgänge geben wird", räumte Baraner ein.

"Die Türkei hat ihre Vorteile. Wir haben hier in den letzten 20 Jahren reellen Tourismus gemacht, mit reellen Dienstleistungen für reelle Preise. Das wird sich nun für uns auszahlen. Wenn die Menschen weiterhin Urlaub machen werden, werden sie auch weiterhin in die Türkei, nach Alanya und nach Antalya kommen."

"Die Türkei hat früher ein-

munalverwaltungen sind sich der Bedeutung des Tourismus noch nicht ausreichend bewusst. Deshalb sollte man die Zahl der Kommunen durch Zusammenfassungen reduzieren und dafür sorgen, dass die Planung zentraler gesteuert wird. Hier an den Küsten haben wir alle drei Kilometer eine neue Kommune. Das zieht ein großes Planungschaos nach sich, dem so schnell wie möglich Abhilfe geschaffen werden sollte."

Werner Scheller von der Deutschen Post AG ging während des Forums auf die demographische Situation in Deutschland ein, und betonte dabei die ungebrochene Aktivität der Menschen im Alter von 50 Jahren und darüber: "29 Mio.



schenke, bis zu drei Milliarden Euro jährlich verliere:

"Die Türkei hat sich der Gruppe der Gäste im Alter von 50 Jahren und darüber nicht ausreichend angenommen.

### Die steigende Lebenserwartung der Deutschen

